

Das BGE als Gegenmacht zur Macht des Kapitals

Christine Bauer-Jelinek
Wirtschaftscoach und Autorin

www.bauer-jelinek.at

1

Hintergrund

- Ich unterstütze die Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen in existenzsichernder Höhe, weil ich dieses für einen der wenigen wirksamen Hebel zur Veränderung des gesamten Systems halte.
- Über dessen Finanzierbarkeit liegen bereits unterschiedliche Konzepte vor.
- Heute sollen die Möglichkeiten der Durchsetzung diskutiert werden.

www.bauer-jelinek.at

2

Die Ausgangslage: Wertewandel und Wirtschaftskrise

www.bauer-jelinek.at

3

Wünsche vieler Menschen

- ▶ finanzielle Absicherung, Wohlstand
- ▶ Sozialleistungen, Erwerbsarbeit
- ▶ faire Entlohnung, Gerechtigkeit
- ▶ sinnvolle Tätigkeiten
- ▶ Entwicklungsmöglichkeiten, Freiheiten
- ▶ menschliche Anerkennung
- ▶ gute Beziehungen
- ▶ Gebrauchtwerden, Mitgestalten

www.bauer-jelinek.at

4

Viele Menschen erleben

- Jobverlust und finanziellen Druck (working poor)
- ständig wachsenden Arbeits- und Sozialstress
- Unsicherheit und Vertrauensverlust
- wenig Anerkennung und Würde
- Demütigung durch Institutionen und Gesellschaft
- Ungerechtfertigte Zuschreibung von Eigenverantwortung
- Abnahme von Loyalität und Solidarität
- Konkurrenzkampf auf allen Ebenen

www.bauer-jelinek.at

5

Angst
wird zum Leitgefühl
unserer Gesellschaft,
denn
in der Wirtschaft
herrscht Krieg

www.bauer-jelinek.at

6

Vom Wesen des Krieges

Begriffsklärung:

Krieg ist eine von politischen Einheiten beabsichtigte, strategisch geplante und auf Dauer gerichtete Schädigung anderer zur Durchsetzung eigener Ziele

7

www.bauer-jelinek.at

7

Der Business-Krieg

- Teile der Gesellschaft setzen ihre eigenen Interessen (Profitmaximierung) geplant und auf Dauer mit ökonomischer Gewalt durch.
- Kapital und Infrastruktur der Gegner werden übernommen oder vernichtet.
- In weiterer Folge werden auch Menschen wirtschaftlich und gesundheitlich geschädigt.

8

www.bauer-jelinek.at

8

Schaden an materiellen Werten

- **Vernichtung von Kapital:**
Spekulation auf Währungen, sogen. Staatsschulden- oder Eurokrise...
- **Vernichtung von Infrastruktur:**
Verlagerung von Produktionsstätten, Kinosterben, Einkaufszentren,...
- **Vernichtung des Kleingewerbes:**
Verödung der Ortszentren, Wegbrechen der Nahversorgung...

9

www.bauer-jelinek.at

Schaden an Menschen

- **Wirtschaftlich:**
Working Poor (sinkende Lohnquoten bei steigenden Unternehmensgewinnen), Arbeitslosigkeit, Konkurse, Abstieg der Mittelschicht, steigende Armutsgefährdung...
- **Sozialleben:**
steigende Scheidungsrate, sinkende Geburtenrate, Desintegration von Gemeinschaften, Vereinzelung und Entsolidarisierung, Politikverdrossenheit...

10

www.bauer-jelinek.at

Schaden an Menschen

- **Gesundheitlich**
Zunahme von Suchtkrankheiten (Aufputsch-, Schlaf-, Beruhigungsmittel, Alkohol, Kokain...)
Zunahme von Stress-Krankheiten
Abnahme der Versorgungsqualität (Rückbau des Sozialstaats, Sparmaßnahmen, Austeritätspolitik...)
- **Umwelt und Energieressourcen**
Klima, Peak Oil, Wasser, Luft...

11

www.bauer-jelinek.at

Ökonomische Gewalt

Die Waffen im Business-Krieg:

- Finanzen und Finanzierung
 - Nicht der Kunde, der Investor ist König
- Informationstechnologie
 - Geschwindigkeit ist Trumpf
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Image ist alles

12

www.bauer-jelinek.at

12

Fronten im Business-Krieg

- Volkswirtschaften: Kampf um neue Märkte (auch militärisch)
- Unternehmen: Kampf um Marktanteile und Investoren
- Mitarbeiter: Kampf um Arbeitsplätze
- Gesellschaft: Kampf um Werte (Kirchen, Interessensvertretungen, Zivilgesellschaft, Globalisierungsgegner..)

13

www.bauer-jelinek.at

Kampf wird zum Dauerzustand

14

www.bauer-jelinek.at

Was hat sich geändert?

Radikalisierung des Kapitalismus

- vom Keynesianismus zum Monetarismus
- Von der sozialen Marktwirtschaft zum Neoliberalismus
- vom Real- zum Finanzkapitalismus
- von Stakeholder Value zu Shareholder Value
- von Staat zu privat
- vom Wettbewerb zum Vernichtungskampf

15

www.bauer-jelinek.at

Europäische Tradition

- Freiheit der Menschen
- Gleichheit
- Solidarität
- Gemeinschaft
- Kontinuität
- soziale Gerechtigkeit
- Teilen, Umverteilen
- staatliche Kontrolle
- Mitbestimmung



16

www.bauer-jelinek.at

Neoliberaler Wertekanon

- ▶ Freiheit des Handels und Kapitals
- ▶ Differenzierung
- ▶ Wettbewerb
- ▶ Individualität
- ▶ Mobilität und Flexibilität
- ▶ Leistungsbereitschaft
- ▶ Wohltätigkeit, Charity
- ▶ Deregulierung, Privatisierung
- ▶ Eigenverantwortung



17

www.bauer-jelinek.at

Folgen

- Spielregeln in den Unternehmen haben sich dramatisch verändert
- Menschliche Werte am Arbeitsplatz gehen verloren
- Teamgeist und Solidarität wirken kontraproduktiv
- Traditionelle Verhandlungsstrategien und Kampfmaßnahmen verlieren an Wirkung

18

www.bauer-jelinek.at

Idealisten/innen im Dilemma

- Ihr Wertesystem steht meist im Widerspruch zur gesellschaftlichen Realität
- Sie projizieren ihr eigenes gesellschafts-politisches Unbehagen auf den Arbeitsplatz
- Sie verwechseln strukturelle Probleme der Organisationen mit individuellen
- Sie verhalten sich selbst nicht entsprechend der neuen Spielregeln

19

www.bauer-jelinek.at

Krise der Gesellschaft und der Individuen

- ❖ Der Mensch kann Krisen und Belastungen nur für eine begrenzte Zeit ertragen.
- ❖ Sieht er auf Dauer keine Chance, die Situation grundlegend zu ändern, wird er entweder physisch oder psychisch krank,
- ❖ er muss sich anpassen und neue Überlebensstrategien finden
- ❖ **oder für seine Überzeugungen kämpfen.**

20

www.bauer-jelinek.at

Wie kann es weiter gehen?

- ▶ Das System zerstört sich selbst
Weltwirtschaftskrise, Staatenkollaps
- ▶ Der Sieg des Systems
(Latein)Amerikanische Verhältnisse
- ▶ Die Emanzipation Europas
Ein neues Wirtschafts- und Wertesystem



21

www.bauer-jelinek.at

Engagement

Wer eine andere Gesellschaft will, muss dafür kämpfen:

Aber nicht am Arbeitsplatz sondern in politischen oder sozialen Bewegungen



22

www.bauer-jelinek.at

Darum wird **Macht-Kompetenz** immer wichtiger.

Neue Krisen verlangen neue Strategien und neue Allianzen.

23

www.bauer-jelinek.at

Persönliche Strategien

Kenntnis der gesellschaftlichen Entwicklung, persönliche Positionierung:

- alternativ informieren (Internet)
- Energie und Zeit dafür bereit stellen
- kritisches Denken bewahren
- Einstellungen und Werte überprüfen
- Verbindung mit Gleichgesinnten suchen

24

www.bauer-jelinek.at

Angst bewältigen

- Der möglichen Krise ins Auge sehen
- Mit materiellen Un-Sicherheiten leben
- Lebenskosten reduzieren
- Kreativität aktivieren
- Menschliche Beziehungen beleben

25

www.bauer-jelinek.at

© Urheberrecht und Nutzung

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die vorliegenden Texte und Unterlagen aus Publikationen von Christine Bauer-Jelinek stammen. Diese sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht - auch nicht auszugsweise - vervielfältigt oder gewerblich genutzt werden.

Selbstverständlich können Sie die Inhalte gerne mit Zitat der Quelle weiter verwenden.

26

www.bauer-jelinek.at

Christine Bauer-Jelinek

- Strategie.Macht.Erfolg – Ein Online Training auf DVD und im Internet, create.at, Wien 2009
- Die helle und die dunkle Seite der Macht, ecowin 2009
- Die geheimen Spielregeln der Macht und die Illusionen der Gutmenschen, ecowin 2007 (Jahresbestseller 07)
- Business-Krieger. Überleben in Zeiten der Globalisierung, Manz 2003
- Geld oder Leben. Der Ausweg aus der Entweder-Oder-Falle, Wien 1999
- Ergebnistyp und Beziehungstyp, Wien 1999

27

www.bauer-jelinek.at

Impressum

cbj-coaching

Christine Bauer-Jelinek

Wirtschaftscoach und Psychotherapeutin

Leiterin Institut für Macht-Kompetenz

1190 Wien, Mooslackengasse 17

e-mail: office@bauer-jelinek.at

Website: www.macht-kompetenz.at

Tel.: +43 1 230 60 3740

28

www.bauer-jelinek.at

28